

## ***What happened***

### ***Munich 1970:***

*A city looking forward to the 1972 Olympic Games. The “Capital of the Movement” was to become the “cosmopolitan city with a big heart”.*

*On February 10th, 1970, the shock came: three Palestinian terrorists attacked passengers on a flight operated by the Israeli airline El Al during a stopover in Munich. One Israeli died, others were seriously injured.*

*Three days later at no. 27, Reichenbachstrasse: An unknown person sneaked into the Jewish Community Center at around 8.45pm. He poured 20 liters of gasoline between the fourth to the ground floors, ignited it and left the canister behind. The residents were trapped in the inferno. Seven people lost their lives – all of them were Shoah survivors.*

*The 60-member special commission of the Munich police investigated in all directions.*

*In the end, the prime suspects were the so-called ‘Tupamaros Munich’ and the ‘Aktion Südfront’ groups, the terrorist Fritz Teufel was put on the wanted list. Decisive evidence was, however, never found. The perpetrator has not been identified to this day.*

***The memorial of the attack and further information will be available in several languages on the Internet at [www.reichenbach-anschlag.de](http://www.reichenbach-anschlag.de)***

## **Der Anschlag**

### **München 1970:**

Eine Stadt, die sich auf die Olympischen Spiele 1972 freut. Aus der „Hauptstadt der Bewegung“ wird die „Weltstadt mit Herz“. Doch der Terror hält Einzug. Drei Palästinenser überfallen am 10.02.1970 die Fluggäste einer El Al-Maschine bei der Zwischenlandung in München. Ein Israeli stirbt, andere werden schwer verletzt.

Drei Tage später in der Reichenbachstraße 27: Ein Unbekannter schleicht sich gegen 20:45 Uhr mit einem Kanister in das jüdische Gemeindehaus. Er verschüttet vom 4. Stock bis ins Erdgeschoss 20 Liter Benzin und entzündet es. Die Bewohner werden von einem Flammeninferno eingeschlossen. Sieben ältere Menschen verlieren ihr Leben – alle sind Schoah-Überlebende.

Die 60köpfige Sonderkommission der Münchner Polizei ermittelte in alle Richtungen.

Am Ende lag der Hauptverdacht auf den „Tupamaros München“ und der „Aktion Südfront“, der Terrorist Fritz Teufel wird zur Fahndung ausgeschrieben. Der endgültige Beweis wurde nie erbracht. Der oder die Täter sind bis heute nicht gefasst.

**Die Erinnerung an den Anschlag und weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter [www.reichenbach-anschlag.de](http://www.reichenbach-anschlag.de)**

## **Impressum und Dank**

Christian Springer / Initiative Schulterchluss  
Konzeption und Gestaltung: Alfred Küng und Katharina Kuhlmann

### **Unterstützt von**

Landeshauptstadt München / Kulturreferat  
Jüdisches Museum München  
Branddirektion München  
Staatstheater am Gärtnerplatz  
Evangelische Akademie Tutzing  
Katholische Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau  
Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat  
Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R.

### **Wir danken**

Kriechbaumer Druck GmbH & Co. KG und Kathrin Heinzle  
sowie den Freunden des Münchner Trambahn-Museums e.V.

### **Alle Fotos**

Branddirektion München

